

NEWSLETTER 1/24

VERA FIDES – WAHRER GLAUBE

EIN JAHR VEREIN «VERA FIDES»



Tagung zur Liturgie Juni 2023: Pavao Barac (Vorstandsmitglied), Davor Novakovic (Vereinspräsident), Pater Martin Ramm FSSP (v.l.n.r.)



Tagung zum Lebensrecht Juni 2024: Weihbischof em. Marian Eleganti, Beatrice Gall (Präsidentin des «Marsch fürs Läbe» (2.v.l.)), Vorstandsmitglieder Pavao Barac (ganz links) und Daniel Ric (ganz rechts)

1. Ziele des Vereins «Vera Fides»

Wir sind eine Gruppe von Laien und sind - wie viele andere Gläubige - besorgt über die Entwicklungen in der katholischen Kirche in der Schweiz, namentlich im Bistum Basel. Eucharistiefiern werden zunehmend von Wortgottesdiensten mit Kommunionausteilung abgelöst, das Priestertum verliert immer mehr an Wertschätzung. Im Jahr 2023 haben wir einen Verein gegründet mit den Zielen, die Interessen von lehramtstreuen Katholiken zu vertreten, den Diskurs rund um die Kirche mitzugestalten und den Glauben zu verkündigen. Die Vereinsstatuten sind auf unserer Homepage www.verafides.ch abrufbar.



2. Aktivitäten des Vereins 2023/2024

Dubium (Zweifelsfragen) an den Vatikan

Im Juni 2023 stellte Vera Fides in einem Schreiben an das Dikasterium für Gottesdienste und Sakramente die Frage, ob die Beauftragungen von Laien, die Homilie an Eucharistiefiern zu halten, die Taufe zu spenden und dem Ehesakrament zu assistieren dem Kirchenrecht entsprechen. Die Anfrage hat ein internationales Interesse gefunden (v.a. Polen und Italien). Das Antwortschreiben vom 19. September 2023 des Dikasteriums für den Gottesdienst und die Sakramente äussert sich nicht zu den einzelnen Fragen mit dem Hinweis, dass der Glaube der Kirche im Katechismus der Katholischen Kirche und in den anderen zahlreich verfass-

ten Dokumenten, dargelegt sei. Indirekt heisst dies, dass diese Praxis NICHT dem Kirchenrecht entspricht.

Aufarbeitung der kirchlichen Missbräuche

Vera Fides hat im September 2023 in einer Medienmitteilung gefordert, dass ein unabhängiges interdiözesanes Gericht geschaffen werden soll und dass die Missbrauchsfälle durch die staatlichen und kirchlichen Strafbehörden lückenlos aufgeklärt werden sollen.

Einkehrtag 2023 zur Liturgie und ihrer Botschaft

Im Dezember 2023 führte Vera Fides mit Pater Martin Ramm FSSP in Bern den ersten Einkehrtag durch, mit einer Messe im alten Ritus und zwei Referaten (vgl. Berichterstattung auf swiss-cath.ch vom 4. Dezember 2023).

Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren

In einem offenen Brief an die Schweizerische Bischofskonferenz stellte Vera Fides die Frage, ob die bisher geduldeten *liturgischen* Segnungen von gleichgeschlechtlichen Paaren nun verboten seien, wie das die Erklärung «Fiducia supplicans» vorsieht. Bischof Felix Gmür reagierte umgehend (im Namen der Schweiz. Bischofskonferenz) via kath.ch, dass keine Verbote erlassen und keine Handreichung abgegeben werden. Es besteht offenbar kein Wille, den liturgischen Wildwuchs einzudämmen. So wurde jüngst eine Liste mit Pfarreien veröffentlicht, welche gleichgeschlechtliche Paare segnen (26 aus dem Bistum Basel, 4 aus dem Bistum St. Gallen und 2 aus dem Bistum Chur). Es ist davon auszugehen, dass

Segnungen wie bisher im Rahmen von liturgischen Feiern stattfinden, und dies im Widerspruch zu den Vorgaben des Heiligen Stuhls.

Einkehrtag 2024 zum Lebensschutz

Am zweiten Einkehrtag referierten em. Weihbischof Marian Eleganti und Beatrice Gall über das Recht auf Leben (vgl. Berichterstattung auf swiss-cath.ch vom 14. Juni 2024).

Strafanzeige i.S. Sanija Ameti

Der Präsident des Vereins Vera Fides hat am 10. September 2024 Strafanzeige wegen Störung der Glaubens- und Kultusfreiheit (Art. 261 Strafgesetzbuch) eingereicht. Die GLP-Gemeinderätin der Stadt Zürich hat im Keller eines Miethauses mehrere Schüsse auf ein Bild von Maria und dem Jesuskind abgegeben. Sie hat danach zwei Bilder auf den sozialen Medien veröffentlicht: Eines von sich, wie sie auf das Bild zielt und schießt, und eines von Maria und Jesus mit den Schusslöchern.

3. Ausblick

Das duale System – ein Gewinn für wen?

In der letzten Nummer von Horizonte (Aargauer Pfarrblatt) erzählt die aus Deutschland stammende bisherige Leiterin der Fachstelle Diakonie der «röm.-kath. Kirche» im Aargau, dass sie dank der öffentlich-rechtlichen Kirchenstruktur so sein könne, wie sie wolle: nämlich in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft leben. Seit März 2024 unterrichtet sie zukünftige Katecheten an der Uni Luzern. Durch diese offensichtliche Ablehnung der katholischen Sexuallehre durch eine Lehrperson wird die Glaubwürdigkeit der römisch-katholischen Kirche unterminiert. Das Landeskirchen-System führt zu viel Unglaubwürdigkeit, Verlogenheit, Missbrauch und verharrt in starren Strukturen. Vera Fides wird den Vatikan auf diese Auswirkungen aufmerksam machen.

Liturgische Missbräuche

Vera Fides wird weiterhin liturgische Missbräuche beobachten und diese transparent machen und aufzeigen. Wir sind dankbar, wenn Sie uns entsprechende Beobachtungen melden!

Einkehrtag 2025 von Vera Fides

Vera Fides wird im Jahr 2025 wieder einen oder zwei Einkehrtage in Bern organisieren. Wir werden Sie rechtzeitig dazu einladen.

2025 – Heiliges Jahr

Die Katholische Kirche begeht 2025 ein Heiliges Jahr, in dessen Zentrum die Hoffnung steht. Der Papst ruft alle Christen auf, Pilger der Hoffnung zu werden. Dabei besteht

die Möglichkeit, unter folgenden Bedingungen einen vollkommenen Ablass, d.h. den Nachlass zeitlicher Sündenstrafen zu erhalten: bei einer frommen Wallfahrt, einem frommen Besuch heiliger Stätten oder durch die Teilnahme an Exerzitien oder Fortbildungsveranstaltungen zu den Texten des 2. Vatikanischen Konzils und des Katechismus.

Desweiteren ist der Ablass auch an Werke der geistlichen¹ und leiblichen² Barmherzigkeit und der Busse gebunden.

2025 – 1700 Jahre Konzil von Nizäa

Am 1. Ökumenischen Konzil in Nizäa (325 n.Chr.) wurde das erste gemeinsame Glaubensbekenntnis an den dreieinigigen Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist formuliert.

4. Buchtipp

«Die Bibel hat recht. Archäologen auf den Spuren des Alten Testaments.»

Dr. h.c. Michael Hesemann schildert die Entdeckungen der Bibelarchäologie von den Anfängen bis in die Gegenwart. Der Leser wird auf eine Reise in die Länder der Bibel (Israel, Jordanien, Ägypten, Irak und Saudi-Arabien) mitgenommen. Die Funde der Archäologie bestätigen immer wieder die Existenz biblischer Orte und Personen sowie die historischen Angaben der Heiligen Schrift. ISBN 978-3-784436-03-6

Spendenaufruf

Obwohl der Verein «Vera Fides» noch in den Kinderschuhen steckt, konnten in der Öffentlichkeit, beim Vatikan und bei der Schweizerischen Bischofskonferenz bereits einige Themen adressiert werden. Der Verein Vera Fides will weiterhin seine Kräfte einsetzen für die Stimme der traditionellen Katholiken in der Schweiz. Die lehramtstreuen Katholiken haben in der Schweiz und beim Synodalen Prozess keine Stimme, und sie werden nicht gehört. Damit wir uns weiterhin für einen Katholizismus ohne helvetischen Sonderweg einsetzen können, sind wir auf Ihre Spende angewiesen!

Herzlichen Dank und ein Vergelt's Gott für Ihre Spende!

Verein Vera Fides, Neufeldstrasse 3, 3012 Bern

IBAN: CH6809000001624 8197 3

In der Beilage finden Sie einen Einzahlungsschein.

Davor Novakovic, Präsident Verein Vera Fides

¹ Den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigungen verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott beten.

² Hungrige speisen, den Durstigen zu trinken geben, die Nackten bekleiden, die Fremden aufnehmen, die Kranken pflegen, die Gefangenen besuchen, die Toten begraben.